

Christliche Reichpredige.

Pfal: 39.v.6.

David aus dem 39. Psalm: H E R R / Lehre doch mich / daß ein ende mit mir haben muß / vnd mein Leben ein Ziel hat / vnd ich davon muß. Daß wir aber stets an solche Predigt von vnser Sterblichkeit gedencen / vnd desto mehrer in warer Gottesfurcht leben mögen / so stellet vns GOTT thätliche Exempel für die Augen / da Er heut diesen / morgen einen andern von hinnen abfordert / bis endlich die Keyhe auch dermal eins an vns kommen / vnd wir den Weg aller Welt gleichsals gehen müssen.

Wann denn der Allmechtige GOTT vnd vnsterbliche Himmelskönig / der vnser Leben vnd Sterben in seiner Hand hat / nach seinem Genedigen vnd gerechten Willen vnd Wolgefallen an dem Wolgebornen Graffen vnd Herren / Herren Christoph den Eltern Schlicken / Grafen zu Passau / Herrn zur Weissenkirchen / auff Tuppaw vnd Falckenaw ic. Weiland vnser gnedigen / vnd nunmahls in GOTT ruhenden seligen Herren / An Ihrer Gnaden Gräfflichen Leiche / vns auch ein Spiegel vnd Exempel / berürter vnser Sterblichkeit vnd Nichtigkeit für Augen gestellet hat / So will vns traun als Christen allerdings gebüren / daß wir in Gottseliger erwegung vnd betrachtung dessen / vns bey zeiten zu einem seligen Sterbstündlein schicken vnd bereiten lernen / Auff das wir heute oder morgen / wenn vns GOTT durch den zeitlichen Todt wird auffgebieten / mögen seinem wolgemeinten Rath vnd Willen gehorsame folge leisten / vnd auß diesem betrübten Jammerthal / einen frölichen vnd seligen schritt vnd tritt in den ewigen Himmlischen Lebens Saal / da Frewde die fülle / vnd lieblich Wesen ist zu seiner Rechten immer vnd ewiglich / thun mögen / Psal: 16.

Pfal: 16.v.11.

Nun kan vnd mag aber je solcher tödtlicher Abschied vnserer Wolseligen Obrigkeit / ohne grosse Traurigkeit vnd Herzenleid mit nichten abgehen / beydes bey Ihrer Seligen Gnaden hinterlassener hochlöblicher Freundschaft vnd nechst anverwandten
Liebes